

# Im Geiste von Leonardo

## Moretto stellt die Weichen auf dem Weg in die Zukunft des Unternehmens

Es ist seit geraumer Zeit das erste Interview, das Renato Moretto, Gründer und Präsident des gleichnamigen Unternehmens, gegeben hat. Die Expansionsaktivitäten am Firmensitz in Italien stehen kurz vor dem Abschluss – offenbar ein geeigneter Zeitpunkt für den 65-jährigen Unternehmensleiter, sein Schweigen zu brechen.

Die Moretto P.A. (Plastics Automation) begann ihre Produktion 1987 mit der Herstellung von Zubehör für die Kunststoffverarbeitung. Mit zunächst 18 Beschäftigten verdoppelte das Unternehmen über drei Jahre in Folge seinen Umsatz. Bei einem jährlichen Wachstum von 40 bis 50 % war 2000 die Zahl von 180 Beschäftigten sowie eine Produktionsfläche von 1200 m<sup>2</sup> erreicht. 2005 wurde der Firmename zu Moretto S.p.A. geändert. Heute ist Renato Moretto, der Gründer des Unternehmens, Direktor von 400 Angestellten weltweit. Eine Säule seines Erfolgs

ist der intensive Einsatz der „Leonardo“-Rechenpower zur Technologieentwicklung. Unsere Fragen zur aktuellen Situation des Unternehmens beantwortete Renato Moretto per E-Mail.

**Kunststoffe:** Herr Moretto, wie zufrieden sind Sie heute mit der Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens?

**Renato Moretto:** Ich bin persönlich sehr stolz darauf, dass wir eine Führungsposition erreicht haben. Seit 1980 hat der Konzern beispielsweise 170 Patentrechte erhalten. Zweifellos gibt es na-



Montagestation in Massanzago, Padua/Italien: Unter dem Motto „Moretto of the future“ ist der italienische Hersteller derzeit dabei, seine Produktionsfläche massiv auszubauen (© Moretto)

türlich noch eine Menge zu tun und zu verbessern. Meine Prioritäten liegen weiterhin auf Forschung, Innovation und Humankapital. Ohne einen proaktiven Umgang mit den Bedürfnissen unserer Kunden und ohne diese starke Leidenschaft für die Forschung, die uns von Anfang an charakterisiert hat, wären wir niemals an diesem Punkt, an dem wir uns heute befinden. Wichtig ist es zu wissen, wie man am Puls des Markts bleibt. Zusätzlich zu den aktuellen technologischen Entwicklungen ist der Mensch, also die hohe Qualität des Humankapitals, von großer Bedeutung. In dieser stark automatisierten und digitalisierten Zeit ist es für uns sehr wichtig, den Menschen wieder zurück ins Zentrum produktiver und kreativer Prozesse zu rücken.

**Kunststoffe:** Wie geht Ihr Unternehmen mit seinem Wachstum um?

**Moretto:** Das Ergebnis 2017 war rekordverdächtig. Unsere Umsätze stiegen um 22% gegenüber dem Vorjahr. Nicht nur der italienische Markt ist seit 2009 stetig gewachsen, auch die Exportzahlen, die 75% des Umsatzes ausmachen, sind gestiegen. Zudem haben wir das Jahr 2018 mit einem zweistelligen Wachstum abgeschlossen. Unsere besten Ergebnisse haben wir in den Be-

„In den vergangenen Jahrzehnten sind wir stark gewachsen, das war eine große Herausforderung für uns“

reichen Automobil, Medizin und Verpackung erreicht. Unser Hauptsitz in Italien ist im Wachstum begriffen, mit dem Erwerb neuer Produktionsflächen und über 70 Neueinstellungen, aber auch unsere übrigen Produktionsstätten expandieren. Ein konkretes Beispiel ist unsere amerikanische Zweigniederlassung, die in gerade einmal zwei Jahren ihren Umsatz verdreifacht und die Produktionsfläche ihres Hauptsitzes durch den Ankauf einer Fläche von 3000 m<sup>2</sup> erweitert hat.

**Kunststoffe:** Wie wirkt sich Ihr dynamisches Wachstum auf Struktur und Management des Unternehmens aus?

**Moretto:** In den vergangenen Jahrzehnten sind wir stark gewachsen, das war eine große Herausforderung für uns. Moretto ist heute in acht Ländern und Regionen vertreten – Deutschland, Osteuropa, Türkei, Brasilien, USA, Russland, Indien und China. Außerdem erstreckt sich unser Vertriebsnetzwerk über mehr als 60 Länder. Wir sind heute global tätig, und die wahre Herausforderung besteht darin, für eine angemessene Kommunikation mit unserer Zielgruppe zu sorgen. Gleichzeitig müssen wir durch zielgerichtete Aus- und Weiterbildung gewährleisten, dass die Mitarbeiter überall Unterstützung und das notwendige Know-how erhalten.

**Kunststoffe:** In welcher Form soll die Unternehmensleitung von Moretto transformiert werden?

**Moretto:** Das Unternehmen ist bereits im Wandel begriffen, alle Mitglieder der Familie sind in strategisch wichtigen Funktionen tätig. Sie werden unterstützt von leitenden Mitarbeitern. »



© Moretto

## Im Profil

**Renato Moretto**, geboren am 12. November 1953 in Noale (Venezien/Italien), wuchs in einer landwirtschaftlich geprägten Familie auf. Nach Beendigung seiner Schulzeit besuchte er das berufsbildende Institut für Industrie und Handwerk, das er mit einem Abschluss als Maschinenbauingenieur verließ. 1970 übernahm er eine Stelle in der Werkzeugabteilung einer metallverarbeitenden Firma. Renato Moretto ist verheiratet und hat drei Kinder.

1980 gründete er das Unternehmen „Moretto di Moretto Renato“, in dem er sich auf die Herstellung mechanischer Konstruktionen, insbesondere die Entwicklung und den Bau von Prototypen, aber auch von Trocknern, Luftentfeuchern und vertikalen Mischern spezialisierte. Im Jahr 1987 begann Moretto mit der Produktion von Zubehör für die Kunststoffherstellung in der Moretto P.A. (Plastics Automation) mit zunächst 18 Beschäftigten. Das inzwischen Moretto S.p.A. genannte Unternehmen hat heute weltweit 400 Angestellte, mit Tochterunternehmen in neun Ländern und mit Agenturen und Vertriebspartnern in 60 Ländern.

Alle eint eine gemeinsame Vision, das Ziel der globalen Technologieführerschaft unter Berücksichtigung unserer ureigenen Werte.

**Kunststoffe:** *Wo sehen Sie die Stärken Ihres Unternehmens?*

**Moretto:** Natürlich bin ich sehr stolz auf unsere exklusiven Lösungen bei den Trocknersystemen. Die Systeme sind komplex, Ergebnisse von 14 Jahren des unermüdlichen Testens und Erforschens. Projekte wie das energiesparende, selbstanpassende Trocknungssystem „Eureka Plus“ und der „Moisture Meter“, ein neuartiges Gerät zur Inline-Messung von Restfeuchte im Polymer, sind Lösungen, die mit ihrer wegweisenden Technologie das traditionelle Konzept von Trocknung revolutionieren.

**Kunststoffe:** *Auf welchen Gebieten sehen Sie Raum für Verbesserung?*

**Moretto:** Mein Schwerpunkt bleibt weiterhin auf den Bereichen Automobil, Medizintechnik, PET und Verpackung. Ich werde auch das Produktsortiment für Extrusionsanwendungen erweitern. Die wahre Herausforderung sehe ich jedoch in der Nachhaltigkeit. Das Ziel ist die fortlaufende Entwicklung von neuartigen und maßgeschneiderten Systemen, die geeignet sind, die Energieeffizienz von Prozessen zu erhöhen.

**Kunststoffe:** *Die IT-Technologie gewinnt durch Trends wie Industrie 4.0 zweifellos an Bedeutung. Wie begegnet Moretto dieser Herausforderung?*

**Moretto:** Viele Firmen interpretieren Industrie 4.0 auf ihre eigene Weise, häufig mit einem traditionellen Ansatz. Wir sind davon überzeugt, dass einem Phänomen von solcher Dimension zuallererst ein kultureller Wandel zugrunde liegen muss, der den Menschen nicht außen vor lässt und der zu einer wahren Änderung der Denkweise führt. Industrie 4.0 ist eine Herausforderung, die unsere Antwort erfordert – nicht allein, indem wir unseren Maschinenpark modernisieren und digitalisieren, um dann einen großen Teil der Daten zu managen und wieder zu verwenden und um Prozesse immer effektiver zu machen. Wir müssen darüber hinaus das gesamte Konzept der Arbeit und Organisation überdenken. Für uns bedeute Industrie 4.0 vor allem eine „Integration“ von Mensch und Maschine. Indem wir Daten weiterverwenden, werden neue Themen entstehen, die die Möglichkeit zur Verbesserung von Prozessen bieten und im Vergleich zu traditionellen Prozessen radikale Veränderungen einleiten können. Industrie 4.0 hat das Potenzial, unsere Führungsposition zu stärken, indem sie die Entwicklung von Geräten ermöglicht, die in höchstem Maße innovativ und präzise sowie speziell auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnitten sind.

**Kunststoffe:** *Abgesehen vom Einsatz der IT in den Produkten, welche Bedeutung hat sie aktuell für die Produktentwicklung, z. B. bei der Simulation?*

**Moretto:** Unser „Leonardo“-Projekt basiert auf einem extrem leistungsstarken Computer mit einer Rechenleistung von 22 Teraflops, d. h. 22.000 Milliarden Operationen pro Sekunde. Er ist

in der Lage, Simulationen mathematischer Berechnungen für Finite-Elemente-, Flüssigkeitsdynamik-, Thermodynamik-, Elektromagnetismus- und Klanganalysen zu entwickeln. Der Rechner nutzt die Software Star-CCM+ der Siemens Industry Software GmbH, die in den Labors der NASA entwickelt wurde und unter anderem in der Formel 1 genutzt wird. Wir sind das erste italienische Unternehmen, das dieses leistungsstarke Rechensystem nutzt. Es ebnet den Weg zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen, bietet einzigartige Unterstützung für Forschungsarbeiten und für die Entwicklung kundenspezifischer Lösungen dank seiner Anwendung in Produkten wie OTX, KruikeKontrol und Moisture Meter.

„Ziel ist die Entwicklung von maßgeschneiderten Systemen, die die Energieeffizienz von Prozessen erhöhen“

**Kunststoffe:** *Können Sie dafür ein Beispiel nennen?*

**Moretto:** Vor elf Jahren führten wir unser KruikeKontrol-Instrument mit seiner exklusiven und patentierten Moretto-Technologie zum Materialtransport für Beschickungssysteme am Markt ein. Nach einem Gerichtsurteil in einem von einem deutschen Unternehmen angestrebten Patentverfahren wurde KruikeKontrol 2017 vom Europäischen Patentamt (EPO) als System anerkannt, das in der Lage ist, die Transportbedingungen für verschiedene Kunststoffmaterialien automatisch anzupassen.

**Kunststoffe:** *Ein Ausblick in die Zukunft: Was sind Ihre Pläne für die nächsten Monate und Jahre? Auf welche Märkte richten sich Ihre Expansionsbemühungen?*

**Moretto:** 2017 haben wir beträchtliche Flächen für unsere Produktion akquiriert: Das Unternehmen verfügt heute über fünf Produktionsstätten und eine Produktionsfläche von über 75.000 m<sup>2</sup> in der Region um Padua. Wir arbeiten gegenwärtig am Aufbau einer 20.000 m<sup>2</sup> umfassenden Fertigungsstätte für „Moretto of the future“, die 2019 in Betrieb gehen soll: Ein neues Zentrum der effizienten Fertigung, unter Einsatz von Digitalisierung und modernster Logistik, aber auch Trainingszentrum, Dauer Ausstellung und Drehscheibe für Entwicklung, Networking und Innovation.

*Interview: Dr. Karlhorst Klotz, Redaktion*

## Service

### Digitalversion

- Ein PDF des Artikels finden Sie unter [www.kunststoffe.de/7738968](http://www.kunststoffe.de/7738968)

### English Version

- Read the English version of the article in our magazine *Kunststoffe international* or at [www.kunststoffe-international.com](http://www.kunststoffe-international.com)